

SS 1855

2013 008

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

Braunschweigisches Magazin.

15^{tes} Stück.Sonnabends, den 14^{ten} April 1855.

Anzeige

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini in dem Sommerhalbjahre
von Ostern bis Michaelis 1855 zu haltenden Vorlesungen und
anzustellenden Uebungen.

Vorbericht.

Das hohe Wohlwollen und die einsichtsvolle Fürsorge der obersten Landes-
behörde hat sich dem Collegio Carolino wiederum, theils durch aufmunternde
Auszeichnung bereits vorhandener und durch das Herbeiziehen neu gewonnener
Lehrkräfte, theils durch Genehmigung eines zweckmäßiger, umfassender und
wirksamer gestellten Unterrichtsplanes für die technische Abtheilung der Ge-
sammtanstalt in dankbar anzuerkennender Weise bewährt. Der Inspector
Brandes, der Bauconducteur Ahlburg und der Architect Wanstaf
sind zu Professoren ernannt, und der Architect Köllsch ist als Hilfslehrer
für Ingenieurbaufunst und praktische Geometrie angestellt worden.

Da das Carolinum seine technischen Zöglinge durch die ihm bereits ver-
fügbaren und wohl künftig in noch weiterem Umfange zu erwartenden Bil-
dungsmittel nach Vollendung der vorgeschriebenen Course zum unmittelbaren
Eintritte in den bürgerlichen Beruf gründlich und allseitig in Stand zu setzen
hat, so ergeben sich hieraus hauptsächlich folgende nothwendig fortan zu
beobachtende Bestimmungen, worüber das Nähere in einem besondern bald
herauszugebenden Programme der technischen Abtheilung zu lesen sein wird.

- 1) Sämmtliche wissenschaftliche und künstlerische Uebungen der Zöglinge
werden unter die Aufsicht und Leitung der Lehrer gestellt, so daß jeder
Studirende verpflichtet ist, bis zu einem gewissen geringsten Maße auch
an diesen Uebungen Theil zu nehmen.



S
DE
A
601

2) Den Studirenden werden die zu ihrem Fache gehörigen Vorträge und Uebungen, an welchen, und die Reihenfolge, in welcher sie an denselben Theil zu nehmen haben, bestimmt vorgeschrieben. Abweichungen von diesen Studienplänen werden nur ausnahmsweise unter besondern Voraussetzungen gestattet.

3) Durch zu gewissen Zeiten eintretende Wiederholungen und Prüfungen werden sich die Lehrer von dem Erfolge ihres Unterrichts vergewissern, und das Ergebniß wird in den von der Anstalt auszustellenden Zeugnissen neben jedem Unterrichtszweige besonders bemerkt.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Staatsministers Schulz stehenden Lehranstalt ist aus dem Geheimen Hofrath Eigner, dem Geheimen Hofrath Petri, als Vorstand der ersten, dem Hofrath Dedekind, als Vorstand der dritten, und dem Professor und Schulrath Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Abt Mühlenhoff wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die christliche Sittenlehre vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Geheime Hofrath und Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr den Arabischen Text des Koran zu erklären fortfahren.

Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr wird er die Genesis, und Dienstags und Freitags in denselben Stunden die Psalmen lesen.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Geheime Hofrath und Professor Dr. Petri wird von 10 bis 11 Uhr Montags und Donnerstags die Satiren und Episteln des Horaz, Dienstags und Freitags die Annalen des Tacitus; Mittwochs und Sonnabends den Trinummus und die Mostellaria von Plautus, und von 8 bis 9 Uhr,

Montags und Donnerstags die Eumeniden von Aeschylus, Dienstags und Freitags Plutarch's vergleichende Lebensbeschreibungen, und

Mittwochs und Sonnabends Pindar's Siegeshymnen lesen.

Lateinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Stylübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Assmann wird drei noch näher zu verabredende Stunden der Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen, wie zu freien Vorträgen nebst Mittheilungen aus der Geschichte der Deutschen Nationalliteratur widmen.

Vorträge über Geschäftsstyl, in Verbindung mit einer Anleitung zur Abfassung von Geschäftsaufsätzen, sind am Schlusse der Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung unter: »Deutsche Geschäftsstylistik« angezeigt.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr Gil Blas von Lesage,

Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr Französische Komödien, Embrassons-nous Folleville; un monsieur qui prend la mouche; Brutus Läche Cesar; ce que femme veut; un caprice; Bataille de Dames; mon étoile; une fille terrible; Le verre d'eau, lesen,

Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr Theoretisch-practische Grammatik verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen für Geübtere, und

practische Grammatik in zwei näher zu verabredenden Stunden vortragen, und

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Sprechübungen nebst freien Vorträgen anstellen, und

Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr Anleitung zum Sprechen und Schreiben für Ueübte und Anfänger geben.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Anleitung zum Sprechen und Schreiben für Anfänger geben, und

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr I promessi sposi von Alexander Manzoni lesen.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Werner wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr Shakespeare's Macbeth erklären,

Dienstags und Freitags in denselben Stunden Dickens' Hard Times lesen.

Montags und Donnerstags mit den weniger Geübten grammatische Uebungen vornehmen, und

Mittwochs und Freitags von 7 bis 8 Uhr Grammatik lehren, und Goethe's Egmont übersetzen lassen.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Brandes wird in zwei zu verabredenden Stunden die Elemente der Spanischen Sprache nach Franceson lehren, und sich später zur Lectüre des Handbuchs der Spanischen Literatur von Lemcke bedienen.

5. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr seine Vorträge mit der Geographie Deutschlands und der Statistik der Deutschen Staaten anfangen und dann zur Statistik der europäischen Großmächte übergehen.

In zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden wird er die Geographie und Statistik des Herzogthums Braunschweig vortragen.

6. Geschichte.

Der Professor Dr. Assmann wird Montags, Dienstags und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr Neueste Geschichte von 1789 an lehren, und

Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr Anleitung zur Lesung von Geschichtsquellen geben.

7. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemein vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleiter wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich, außer am Sonnabend, von 10 bis 11 Uhr, erstere nach Fischer's Lehrbuche vortragen.

Derselbe wird die praktische Geometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr, mit Benutzung der Sammlung von Messinstrumenten, lehren und damit mannigfaltige Uebungen auf dem Felde verbinden, und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr Anleitung geben.

Weitere Uebungen in den Arbeiten der praktischen Geometrie, wie sie von dem Bau- und Maschinenbau-Ingenieur, dem Feldmesser, Forstmann, Land-

wirth ic. gefordert werden, wird mit den dazu genügend vorgebildeten Studirenden der Architect Köllsch anstellen.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach seinen »Grundlehren der Arithm. und Algebra, Bremen bei Kaiser, 1838« an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, und

die Differential- und Integralrechnung nebst deren vorzüglichsten Anwendungen auf höhere Geometrie ic. — die Integralrechnung nach Burg's Lehrbuch der höhern Mathematik 3r. Band oder Compendium der höheren Mathematik (Wien, 1836) — an denselben Tagen von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Der Professor Ahlburg wird den ersten Theil der beschreibenden Geometrie, (die Lehre von den Projectionen, Entwicklung der Flächen, Durchdringung der Körper ic.) Dienstags und Mittwochs von 2 bis 4 Uhr, und

den zweiten Theil der beschreibenden Geometrie (Anwendungen auf Perspective, Construction der Schatten ic.) Montags von 5 bis 7 Uhr vortragen, und die damit verbundenen Zeichenübungen braufsichtigen.

B. Naturwissenschaften.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die erste Hälfte der Experimentalphysik, nach Müller's »Grundriß der Physik ic.« (Braunschweig bei Vieweg), an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr,

die neueren Entdeckungen in der Lehre vom Licht Sonnabends von 11 bis 12 Uhr vortragen, und

zu physikalischen Arbeiten, Messungen ic. Mittwochs von 3 bis 5 Uhr Anleitung geben.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird den zweiten Theil der allgemeinen Chemie, nämlich die Fortsetzung der Chemie der Metalle und die organische Chemie mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der Forst- und Landwirthe, Pharmaceuten und Mediciner und mit Einschluß des chemischen Theils der Pflanzen- und Thier-Physiologie, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

die analytische Chemie in zwei noch näher zu verabredenden Stunden vortragen, und

ein Repetitorium über Chemie in einer mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunde anstellen.

Der Professor Blasius wird die Geologie, einschließlich der Petrefactenkunde, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, mit Benutzung der reichhaltigen Sammlung der Anstalt von Mineralien, Gebirgsarten und Petrefacten vortragen.

Die Botanik wird derselbe an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr lehren, unter Benutzung des botanischen Gartens des Herzogl. anatomisch-chirurgischen Instituts und des Herzogl. Collegii Carolini, eines Herbariums ic. und

Freitags von 7 bis 8 Uhr, jedoch nur für solche Studirende, welche schon die allgemeine Botanik gehört haben, die praktisch-wichtigen Pflanzen, ihr Vorkommen, ihre Eigenthümlichkeiten und ihre Benutzung ausführlicher erörtern.

Excursionen in botanischer, geognostischer und auch zoologischer Hinsicht wird derselbe mit seinen Zuhörern vorzüglich Sonnabends anstellen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Professor *Brandes*, wie bisher, unterrichten.

Der dazu bestimmte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Gypsiren wird der Inspector *Howaldt* Unterricht ertheilen, und damit die Anleitung, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen, verbinden.

Das für diesen Unterricht eingerichtete Local wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

B. Fachwissenschaften.

1. Maschinenbau.

Der Professor *Scheffler* wird den zweiten Theil der Mechanik, die Statik und Dynamik fester, tropfbar- und elastisch-flüssiger Körper, einschließlich der Lehre von den einfachen Maschinen, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendung auf den Maschinenbau und die Ingenieurbaufunst, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 11 Uhr vortragen, und

die Uebungen im Zeichnen, Construiren und Entwerfen von Maschinen an denselben Tagen von 11 bis 1 Uhr leiten.

2. Chemische Gewerbe und Pharmacie.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird die Theorie einzelner chemischer Gewerbe, im Anschlusse an seine Vorträge über allgemeine Chemie, je nach dem Bedürfnisse seiner Zuhörer, in den Stunden von 11 bis 12 Uhr erörtern, und

die chemisch-technischen Arbeiten im Laboratorio mit besonderer Berücksichtigung des künftigen Berufs jedes einzelnen Studirenden vorzugsweise in den Stunden von 12 bis 1 Uhr leiten.

Derselbe wird die pharmaceutische Chemie (Pharmacie im engeren Sinne, oder die Lehre von der Darstellung, den Eigenschaften und der Prüfung der pharmaceutischen Präparate) an den fünf ersten Wochentagen von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

die praktischen pharmaceutischen Arbeiten im Laboratorio, welche die Darstellung pharmaceutischer und chemischer Präparate, die Ausführung qualitativer und quantitativer Analysen, die Ausmittelung von Giften bei gerichtlichen Untersuchungen etc. umfassen, an denselben Tagen, vorzugsweise von 12 bis 1 Uhr leiten.

Das chemische Laboratorium ist für die chemisch-technischen und pharmaceutischen Arbeiten täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet und steht während dieser Zeit unter der Aufsicht des Assistenten *Bosse*, welcher die Studirenden bei ihren Arbeiten stets mit Rath und That unterstützen wird.

3. Landwirthschaft.

Der Professor *Müller* wird die Theorie des Ackerbaues, welche von den Bedingungen der Pflanzenproduction überhaupt, der Bodenbearbeitung und Düngung handelt, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, und

den Pflanzenbau, welcher von dem Anbaue der verschiedenen landwirthschaftlichen Culturpflanzen im Einzelnen handelt, an denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr, und

die landwirthschaftliche Buchführung Mittwochs von 9 bis 10 Uhr lehren.

Zu landwirthschaftlichen Demonstrationen werden ihm die mit der Anstalt in Verbindung gebrachten benachbarten Domainen zum Kreuzkloster und zu Riddagshausen, so wie auch weitere, mit seinen Zuhörern anzustellende landwirthschaftliche Excursionen Gelegenheit geben.

Der Thierarzt Dr. *Quidde* wird die Lehre von den Krankheiten und Seuchen der landwirthschaftlichen Thiere Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr,

die Operationslehre Mittwochs von 2 bis 3 Uhr,

die Arzneimittellehre Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

seine Zuhörer in der Behandlung kranker Hausäugethiere, welche in den Krankenhallen aufgenommen sind, zumal in den bei ihrer Heilung vorkommenden Operationen, praktisch zu unterweisen fortfahren.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird wöchentlich in zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden Güterübergaberecht vortragen.

4. Baukunst.

Der Professor *Ahlburg* wird die Bauconstructionslehre (Gründung der Bauwerke, Constructionen in Stein, Holz und Eisen etc.) an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 9 Uhr vortragen, und

die damit verbundenen Uebungen im Bauzeichnen leiten.

Der Architect *Köllsch* wird die Uebungen im Bauconstructionszeichnen und Entwerfen von Bauprojecten in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr und Dienstags und Mittwochs von 2 bis 4 Uhr beaufsichtigen.

Der Professor *Wanstrat* wird über die Aesthetik der Baukunst, die Grundsätze und Anforderungen der schönen und monumentalen Baukunst im Allgemeinen, die verschiedenen Baustyle und die Geschichte der Baukunst an drei zu verabredenden Wochentagen von 11 bis 12 Uhr Vorträge halten,

und die Uebungen im architectonischen Zeichnen und Entwerfen Montags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr leiten und beaufsichtigen.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. Hartig wird die Encyclopädie der Forstwissenschaft Mittwochs und Freitags von 10 bis 11, und Sonnabends von 10 bis 12 Uhr,

die Lehre von der Forstbenutzung Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 12 Uhr,

die Naturgeschichte der Forstinsecten Montags von 10 bis 11 und Dienstags von 10 bis 12 Uhr, und

die Anatomie und Physiologie der Pflanzen, besonders der Holzpflanzen, Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 12 bis 1 Uhr vortragen.

Außerdem wird er mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Riddagshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird das Forst- und Jagdrecht nach der neuesten Gesetzgebung der deutschen Staaten in zwei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden vortragen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Söpke wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Ufsanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinet, der Preislisten, Kurszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« weiter bearbeitet, vortragen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch von 10 bis 12 Uhr zu Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Leibrock. 1842. 8.) und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Contortwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Professor Dr. Söpke wird mit dem Briefwechsel einen Cursus der Buchführung (nach seinem Lehrbuche) verbinden und daran die mannichfaltigen,

dazu gehörigen schriftlichen Ausfertigungen knüpfen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr.

Zu gleicher Zeit wird neben diesem kaufmännischen Unterrichte auch eine Buchführung für Fabrikgeschäfte gelehrt, und anderen Privatberufs- so wie den Staatsdienstbesessenen Anleitung zur Rechnungs- und Registerführung erteilt.

2. Kaufmännisches Rechnen und Erklärung der Wechselcurse.

Der Hauptlehrer Niemeyer wird Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr oder zu einer passenderen Zeit die höheren bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten mit Benutzung der neuesten Wechselcurse erklären und praktisch einüben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in französischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Anleitung zur Französischen Handels-Correspondenz geben und dabei die »Nouvelle Sammlung auserswählter Handlungsbriege vom Abbé Mozin (neueste Ausgabe)« benutzen.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache nach dem »Corrispondente Triestino« Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor Dr. Brandes wird Freitags von 5 bis 6 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit zur kaufmännischen Correspondenz in der Spanischen Sprache Anleitung geben und dabei die »Cartas mercantiles por Diaz de Toledo« zum Grunde legen.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor Dr. Werner wird Dienstags und Freitags in zwei noch näher zu bestimmenden Stunden Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Rudger's Deutsche Handelsbriefe« nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird die Theorie und die Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 8 bis 10 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfaßten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Dreeseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.

I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten

A. bei der Aufnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehener Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

- 1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reise für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.
- 2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind, ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.
- 3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reise zur Benützung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examiniren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benutzen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatriculirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Aufnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Aufnahme von Studirenden in die technische und merkantilsche Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner werden die Königl. Verordnung vom 5. August 1846, die Instruction des Königl. Ober-Schul-Collegii vom 15. desselben Monats und der Nachtrag zu dieser Instruction vom 25. April 1849 befolgt.

III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirender, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflegebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.

IV. Das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, ist mit Ausnahme des Unterrichts in der Rechenkunst auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden für die Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Casse des Carolinums und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende halbjährliche Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, 3 Rthlr., ist sie aber vierstündig, 6 Rthlr., und sieben- oder achtestündig, 10 Rthlr. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Gipsiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benutzung dieses Unterrichts vierteljährlich $1\frac{1}{2}$ Thaler. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht besuchen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 R an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar, die Rezeptionsgebühr und das Matrikelgeld sind an die Herzogliche Hauptfinanz-Casse, welche mit der Rechnungsführung der Collegienkasse beauftragt worden, im Voraus zu bezahlen.

Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsucht.

V. Vor dem Beginne der Vorlesungen hat jeder Studirende sich mit dem Hauptlehrer seines Faches über die von ihm zu besuchenden Vorlesungen und Uebungen zu berathen, und das Verzeichniß derselben dem Vorstande seiner Abtheilung zur Bestätigung vorzulegen.

VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 17. April festgesetzt.

